

Historische Wertpapiere:

Los 1200 Ausruf: 10 €
Vereinigung von Besitzern 6% Buffalo Pittsburgh & Western General Mortgage Bonds und Buffalo New York & Philadelphia Consolidated Bonds, Frankfurt, 12.3.1885, 1.000 \$, # 386

Vertreten durch die *Mitteldeutsche Bank*. Die Vereinigung wollte die gemeinsamen Interessen vertreten. Eine Art "Sammelklage"?. Format: 34x24. (E003)



Los 1201 Ausruf: 15 €
Vereinte Versicherung AG, Berlin/München, 10.1987, 100 DM, # 550

Die *Vereinte Versicherung (Vereinte)* war eine deutsche Versicherungsgruppe mit Sitz in Berlin und München. Unter diesem Namen existierte der Versicherungskonzern bis 2002. Sie gliederte sich in die Bereiche Kranken-, Lebens- und Sachversicherungen sowie Bausparen. Sie wurde 1812 als Feuerversicherungsgesellschaft mit Sitz in Berlin vom König genehmigt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie nach München verlegt, um der Enteignung zu entgehen. 1876 erfolgte die Gründung der *Aachen-Leipziger Versicherungs-AG* zur Durchführung von Versicherungs- und Rückversicherungs-Geschäften im Bereich der Sachschaden-Versicherung. 1980 entstand durch Fusion mit der *Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt* die *Vereinigte Aachen-Berlinische Versicherung Aktiengesellschaft* Sitz: München und Berlin. Ab 1987 firmierte diese unter der bekannten *Vereinte Versicherung Aktiengesellschaft*. Eigentümerin *Swiss Re* verkaufte 1995 an die *Allianz*. Neuer Name: *Vereinte Holding AG*. Diese wurde 2010 aus dem Handelsregister des Amtsgerichts München gelöscht nachdem bereits 2002 der Squeeze Out erfolgte und die Marke "Vereinte" in der Allianz aufging. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1202 Ausruf: 20 €
Verlag A. Schmidt, Würzburg, 12.1995, 100x50 DM, # 92

Der *Verlag A. Schmidt AG* wurde 1989 gegründet und ging 1990 an die Börse. Es wurden Printmedien in den Bereichen Finanzmärkte, Börse, Wirtschaftsinformationen und Wertpapieranalysen herausgegeben und vertrieben. So lange die Onlinekonkurrenz noch nicht existierte, machte man teilweise mit kleiner

Mannschaft über 2 Mio. DM pro Jahr Umsatz. Nach Umsatz- und Gewinnrückgängen folgte der Konkurs im Jahr 1996, die AG wurde abgewickelt, die Börsennotiz eingestellt. Abb. des Würzburger Schlosses. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen 1-20. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1203 Ausruf: 10 €
Verlag und Druckerei G.J. Manz AG, München, 10.1966, 1.000 DM, #

Gründung 1886 als *Verlagsanstalt vormals G. J. Manz*, bis 1893 als *Nationale Verlagsanstalt, Buch- und Kunstdruckerei* firmierend. Von Anfang an war die *Manz AG* streng kirchlich (römisch-katholisch) orientiert, es wurde überwiegend religiöse Literatur verlegt und gedruckt (z.B. die Monatsschrift "Prediger u. Katechet"). 1929 Übernahme der *Vereinigte Druckereien, Kunst- u. Verlagsanstalten AG* in Dillingen. 1953 wurde mit der *Presse-Druck GmbH* ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, der bis 31.12.2000 Grundlage zur Herausgabe der "Donau-Zeitung" als Regionalausgabe der "Augsburger Allgemeine" war. Neben religiösen Aktivitäten auch starke Marktstellung in pädagogischer Literatur, die im Laufe der Zeit aber zurückging. 50 % der Aktien der *Manz AG* lagen bei kirchlichen Organisationen der Erzdiözese München und Freising. Die Geschäfte waren rückläufig, vor allem das Betreiben zweier Betriebsstätten (Dillingen und München) mit jeweils eigenen Verwaltungsstrukturen in den hart umkämpften Märkten Druck und Verlag belastete immer stärker. 1997 wurde der Betrieb in Dillingen geschlossen. 1998 Verkauf des Buchverlags und der Druckerei an die *Presse-Druck GmbH* (mit mehr als 99 % am Grundkapital beteiligt). Seit 2001 nur noch Verwaltung der Immobilie in Dillingen. 2002 Squeeze-Out der Kleinaktionäre. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1204 Ausruf: 10 €
VIAG AG, Berlin/Bonn, Januar 1986, Aktie 50 DM, # 48297

Bei ihrer Gründung 1923 übernahm die *VIAG* die Mehrzahl der bis dahin vom Reich selbst verwalteten Betriebe. Sie war von Anfang an die größte industrielle Holdinggesellschaft Deutschlands mit Schwerpunkten in der Stromwirtschaft (Elektrowerke, Ostpreußenwerk), Aluminiumindustrie (Vereinigte Aluminium-Werke AG), Chemieindustrie (Mitteldeutsche Stickstoffwerke AG) sowie der Montanindustrie

(Mehrheit an Rheinmetall-Borsig AG, Schachtel an der Ilse der Hütte). Ferner gehörte ihr mit der Reichs-Kredit-Gesellschaft eine den damaligen Großbanken ebenbürtige Bank. Erst in den 80er Jahren reduzierte der Bund die Staatsbeteiligung durch eine Aktienplatzierung bei Privataktionären. Im Jahr 2000 mit der 1929 (zur Bündelung des preußischen Bergwerks- und Elektrizitätswerke-Besitzes) gegründeten *VEBA* zum heutigen Energie-Giganten *E.ON* verschmolzen. Lochentwertung, VF+. Format: 29,5x21 (E004)



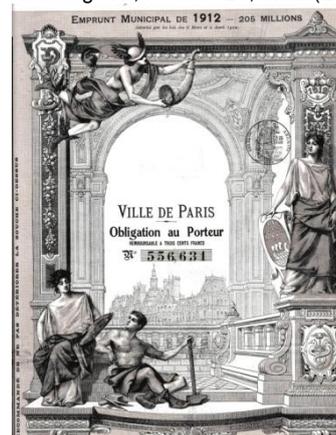
Los 1205 Ausruf: 25 €
Ville de Moscou, Moskau, 1909, 500 ffr., # 106457

Dekorativ mit Stadtfigur oben. Wellenschnitt. Dreisprachig Russisch, Englisch und Französisch. Drei Restkupsens + Talon anhängend. Format: 28x40. (E013)



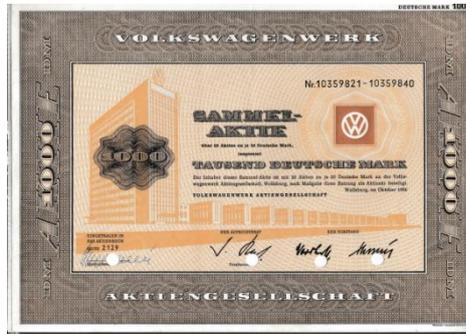
Los 1206 Ausruf: 35 €
Ville de Paris 1912 und 1929 – 2 Papiere

a.) *Ville de Paris, Emprunt Municipal de 1912, Obligation 300 FF, # 556,631*. Dekorative Gestaltung mit Torbogen, Allegorien. VF, ohne Kupons. Format: 23x30,5. b.) *Ville de Paris, 16.5.1929, 1.000 ffr. Obligation 4,5%, # 0,963,333*. Dekorative Gestaltung mit Stadtwappen, Medaillen, Eichenlaubkranz und zwei Figuren im Unterdruck. Starke Lochentwertung. VF, Format: 21,5x35. (E013)



Los 1207 Ausruf: 40 €
Volksbank Böblingen AG, Böblingen, 11.1990, 2x50 DM, # 5079

Gründung 1864 als *Gewerbebank Böblingen*, 1883 Umwandlung in eine AG, 1941 umfirmiert in *Volksbank Böblingen*. Verschmolzen mit der *Holzgerlinger Bank AG* (1970), der *Volksbank Hildrizhausen AG* (1982), der *Altdorfer Volksbank AG* (1988) und der *Dagersheimer Volksbank AG* (1989). Danach neben den Volksbanken in Essen und Sindelfingen eine von nur noch drei Volksbanken in der Rechtsform der AG. Nach weiteren Fusionen heute die *Vereinigte Volksbank AG Böblingen/Sindelfingen-Schönbuch-Calw/Weil der Stadt*, in der bis jetzt 32 ehemals selbständigen Volks- und Raiffeisenbanken aufgegangen sind. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1210 Ausruf: 25 €
Volkswagenwerk AG, Wolfsburg, August 1978, Sammellaktie 20x50 DM, # 16294121-16294140.

Loch-Entwertung, VF. Format: 29,5x21 (E004)



Los 1213 Ausruf: 30 €
Wertheim AG für Handelsbeteiligungen zu Berlin, Berlin, 2.1923, , 10.000 M, # 3936

ohne Kontrollunterschrift, aus einer nicht durchgeführten Kapitalerhöhung
 Gegründet ursprünglich 1875 in Stralsund, AG seit 1922. Betrieb von Warenhäusern, Beteiligungs-Holding der jüdischen Familie Wertheim. 1938 umbenannt in AWAG Allgemeine Warenhandels-Gesellschaft AG, nachdem bei der "Arisierung" der Karstadt-Konzern eingestiegen war. Erst 2006 erging ein höchstrichterliches Urteil, dass der in der DDR enteignete wertvolle Grundbesitz in der Leipziger Straße nicht dem Karstadt-Konzern, sondern den Vertretern der jüdischen Alteigentümer zusteht. Mit schöner Vignette des Wertheim-Kaufhauses an der Leipziger Straße in Berlin. Ohne Entwertung, VF, Format: 25x35. (E004)



Los 1214 Ausruf: 10 €
Westag & Getalit AG, Rheda-Wiedenbrück, 31.10.1960, 1.000 DM, # 216

Die *Westag AG* ist ein Produzent von Holzwerkstoff- und Kunststoffzeugnissen. Die *Westag AG* geht auf die *Möbelfabrik Joseph Ellendorff* zurück, die am 1901 in das Handelsregister von Wiedenbrück eingetragen wurde. Auf Grund der wirtschaftlichen Zwänge des Ersten Weltkrieges wurde die Fabrik 1926 an die Brüder *Isaak* und *Gustav Thalheimer* aus Hannover sowie *Sigmund Hirschheimer* aus Ludwigshafen am Rhein verkauft. Diese waren bis dahin auch Hauptabnehmer der Produkte. Der durch die jüdische Herkunft der Inhaber bedingte wirtschaftliche Boykott im Nationalsozialismus zwang sie 1936 in die Emigration nach England und Brasilien. Im August 1938 wurde die Firma in *Westdeutsche Sperrholzwerke Hugo Bresser & Co.* umbenannt, der erfolgreiche Arisierer *Bresser* starb nach einer Denunziation durch den anderen Teilhaber *Christian Franke* 1945 in NS-Haft. Nach Ende des Krieges erhielt *Erich Thalheimer*, Sohn von *Isaak Thalheimer*, das Werk zurück. 1960 erfolgte die Umfirmierung in *Westag & Getalit*, 1961 der Börsengang. Seit 2018 ist die Gesellschaft Teil der *Broadview Industries AG*. Diese ist eine Tochter der niederländischen *Broadview Holding*, die fast vollständig dem Investmentunternehmen *HAL Investments* gehört. Die *Westag & Getalit AG* wurde 2021 in



Los 1208 Ausruf: 20 €
Volkswagenwerk AG, Wolfsburg, Januar 1961, Aktie 100 DM, # 52880

Gründung 1937 zum Bau des KdF-Wagens (Kraft durch Freude), Gesellschafter waren zwei Tochtergesellschaften der Einheitsgewerkschaft Deutsche Arbeitsfront. Der legendäre VW-Käfer wurde vom ebenso legendären Ferdinand Porsche konstruiert. Doch die Menschen, die per KdF-Sparkarte peu-à-peu Geld beiseitegelegt hatten, bekamen ihr Auto nicht: stattdessen produzierte das Werk in Riesenstückzahlen Kübelwagen für die Wehrmacht. Erst 1948 begann in Wolfsburg unter der Regie der englischen Besatzungsmacht die zivile Automobilproduktion. Heute einer der drei größten Auto-Konzerne der Welt. 2009/10 machte ein mit allen Finessen geführter Übernahmeversuch von Porsche Schlagzeilen. Doch Porsche-Chef *Wendelin Wiedeking* hatte sich verrechnet: Der Kampf *David* gegen *Goliath* endete damit, dass sich der Sportwagenhersteller *Porsche* unter die *VW-Fittiche* begeben musste, dafür hält die *Porsche-Holding* jetzt aber die Mehrheit an *VW*. Lochentwertung, VF+. Format: 29,5x21



Los 1211 Ausruf: 25 €
vom Rath, Schoeller & Skene AG, Klettenberg Kr. Breslau, Mai 1934, Aktie 200 RM, # 13709

Gründung 1922 zum Betrieb einer Zuckerfabrik und Raffinerie. Außerdem gehörten der AG selbst fast 5.000 ha Ackerflächen. Börsennotiz im Freiverkehr Breslau, Großaktionär war die *Süddeutsche Zucker-AG* in Mannheim. Ohne Entwertung, VF. Format: 29,5x21. (E004)



Los 1212 Ausruf: 20 €
WEDAG Westfalia Dinnendahl Gröppel AG, Bochum, 7.1960, 1.000 DM, # 31065

Die Firma wurde bereits 1800 gegründet und 1881 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Es wurden Aufbereitungsanlagen für Kohle, Koks und Erz, Kokerei-Einrichtungen, Brikettfabriken, Förder- und Verladeanlagen, Eisen- und Blechkonstruktionen und vieles mehr hergestellt. 1922 wurde die *R. W. Dinnendahl AG* in Essen übernommen. Es kam zur Umfirmierung in *Westfalia-Dinnendahl AG*. Ab 1930 hieß die Firma dann *Westfalia Dinnendahl Gröppel AG*. 1969 wurde *Deutz* Mehrheitsaktionär bei der *WEDAG Westfalia Dinnendahl Gröppel AG*. 2001 wurde die dann als *Humboldt Wedag AG* firmierende Gesellschaft in die *Fahr AG* eingebracht. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)

Los 1214 Ausruf: 10 €
Westag & Getalit AG, Rheda-Wiedenbrück, 31.10.1960, 1.000 DM, # 216

Die *Westag AG* ist ein Produzent von Holzwerkstoff- und Kunststoffzeugnissen. Die *Westag AG* geht auf die *Möbelfabrik Joseph Ellendorff* zurück, die am 1901 in das Handelsregister von Wiedenbrück eingetragen wurde. Auf Grund der wirtschaftlichen Zwänge des Ersten Weltkrieges wurde die Fabrik 1926 an die Brüder *Isaak* und *Gustav Thalheimer* aus Hannover sowie *Sigmund Hirschheimer* aus Ludwigshafen am Rhein verkauft. Diese waren bis dahin auch Hauptabnehmer der Produkte. Der durch die jüdische Herkunft der Inhaber bedingte wirtschaftliche Boykott im Nationalsozialismus zwang sie 1936 in die Emigration nach England und Brasilien. Im August 1938 wurde die Firma in *Westdeutsche Sperrholzwerke Hugo Bresser & Co.* umbenannt, der erfolgreiche Arisierer *Bresser* starb nach einer Denunziation durch den anderen Teilhaber *Christian Franke* 1945 in NS-Haft. Nach Ende des Krieges erhielt *Erich Thalheimer*, Sohn von *Isaak Thalheimer*, das Werk zurück. 1960 erfolgte die Umfirmierung in *Westag & Getalit*, 1961 der Börsengang. Seit 2018 ist die Gesellschaft Teil der *Broadview Industries AG*. Diese ist eine Tochter der niederländischen *Broadview Holding*, die fast vollständig dem Investmentunternehmen *HAL Investments* gehört. Die *Westag & Getalit AG* wurde 2021 in



Los 1209 Ausruf: 20 €
Volkswagenwerk AG, Wolfsburg, Oktober 1966, Sammellaktie 20x50 DM, # 10359821-10359840

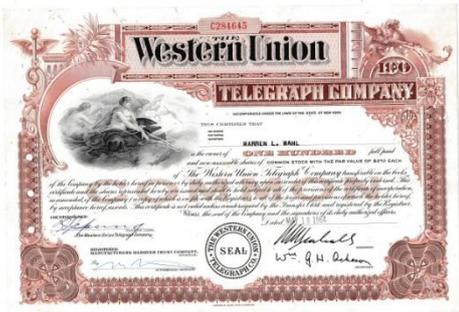
Mit Abb. des Wolfsburger VW-Werkes und VW-Emblem. Loch-Entwertung, VF. Format: 29,5x21 (E004)

Westag AG umbenannt. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1215 Ausruf: 15 €
Western Union Telegraph Co., New York
18.5.1964. 100 Sh. 2,50 each. Common
Stock, # C284645

Western Union begann bereits 1851 Telegrafie in USA anzubieten und war 1861 der erste Erbauer einer transkontinentalen Telegraphenverbindung. Ursprünglich bekannt als New York and Mississippi Valley Printing Telegraph Company, versuchte sich Western Union kurzfristig auch im Telefonbereich, wurde hier aber 1879 von Bell abgedrängt. Durch starkes Wachstum und Übernahmen war man bereits 1943 größter Anbieter. Es folgte Telex, Fax, Satellitenkommunikation, Computer timesharing und Finanzdienstleistung. In den 1970-er Jahren entsandte die "Western Union Corporation" und die Kommunikationssparte wurde verkauft. Heute hat man sich auf den elektronischen Online-Geldtransfer spezialisiert und ist hier einer der weltgrößten Anbieter. Rückseite mit Transfervormen. VF, Format: 19,5x29. (E013)



Los 1216 Ausruf: 25 €
Westfalenbank AG, Bochum, 6.1966, 100
DM, # 32793

Die Westfalenbank AG war eine Bank, die 1921 von den Industrieunternehmen Bergbau-Aktiengesellschaft „Lothringen“, Essener Steinkohlenbergwerke AG und Maschinenfabrik Henschel & Sohn GmbH als Konzernbank gegründet wurde. Um eine rechtlich komplizierte und aufwändige Neugründung zu vermeiden, erwarb die Interessengemeinschaft Henschel-Lothringen-Steinkohlen-Vereinigung von der Commerz- und Privatbank AG die 1903 gegründete Harzer Bank AG in Osterode, verlegte deren Sitz nach Bochum. Eine Blütezeit erlebte die Westfalenbank in den 1950er-Jahren, in denen sie die Hausbank etlicher Ruhrgebietsunternehmen war. Bereits in der fortschreitenden Kohlekrise der 1960er-Jahre geriet auch die Westfalenbank in Schwierigkeiten. Als der Chemiekonzern BASF in den 1970er-Jahren die Wintershall AG übernahm, wurde BASF damit auch zum Westfalenbank-Mehrheitsaktionär und verkaufte mangels Interesse die Bankanteile an die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank AG weiter, die ihrerseits später in der HypoVereinsbank aufging, die ihrerseits die Bank in ihre Einzelteile auflöste und diese veräußerte.

Der "Rest" wurde schließlich an die US-amerikanische Crown-Gruppe verkauft und befindet sich seit 2010 in Liquidation. Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E010)



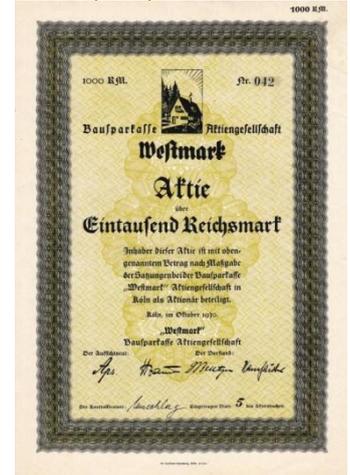
Los 1217 Ausruf: 10 €
Westfälische Kupfer- und Messingwerke
AG, Lüdenscheid, 8.1988, 500 DM
Vorzugsaktie, # 10007

Die Ges. geht zurück auf ein 1836 von Caspar Noell zu Vogelberg gegründetes Werk, wo Metallbleche gefertigt wurden. Wenige Jahre später kam in Friedrichshütte ein neues Walz- und Drahtwerk hinzu. 1871 errichtete Noell in Helle bei Altroggenrahmede ein weiteres großes Walzwerk, bald darauf entstand ein weiteres Kupferblechwalzwerk im Rahmedetal sowie große Kupferdraht- und Stangenwerke in Lüdenscheid. 1898 Umwandlung in eine AG. Die Weltwirtschaftskrise überstand die WKM mit ihren Tochterfirmen nur mit Not, 1933 ging die Beschäftigtenzahl auf 380 zurück. Doch die Sanierung gelang. 1935 Umstellung der Produktion von Freileitungsmaterial von Kupfer auf Rein- und Stahlaluminium. 1969 Abschluss eines Beherrschungsvertrages mit dem Großaktionär Vereinigte Deutsche Metallwerke AG, Frankfurt a.M. Die Herstellung von Halbfabrikaten aus NE-Metallen wurde später Richtung Endprodukt erweitert um Kunststoffzeugnisse sowie Geräte und Apparate für den Haushalt und den medizinischen und industriellen Bereich. Zu den Beteiligungen zählt auch die als Hersteller von Rundfunk- und Fernsehgeräten berühmt gewordene Fa. Graetz KG im westfälischen Altena. 1992 Verkauf des operativen Geschäfts an die Leonische Drahtwerke AG. 1994 Sitzverlegung nach München. 1995 dokumentiert die Umbenennung in WKM Terrain- und Beteiligungs-AG die entsprechende Änderung des Geschäftszwecks beim börsennotiert gebliebenen AG-Mantel. Nicht entwertet. EF. Format: 21x29,5. (E010)



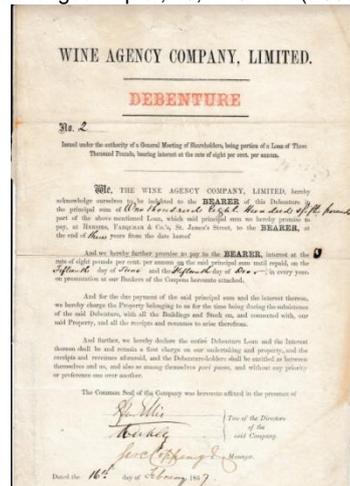
Los 1218 Ausruf: 88 €
"Westmark" Bausparkasse AG, Köln,
10.1930, 1.000 RM, # 42

Gründerpapier in einer Auflage von nur 50 Stück. Am 20.12.1930 wurde der Sitz von Köln nach Düsseldorf verlegt Zweck: Betrieb einer Bausparkasse im Sinne des § 112 Abs. 1 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen und Bausparkassen vom Juni 1931; Der Senat des Reichsaufsichtsamtes hatte bereits 1932 entschieden, dass für die Gesellschaft der Konkursantrag zustellen sei. Das am 7.4.1932 eröffnete Konkursverfahren wurde am 18.5. wieder aufgehoben. Großaktionär: Rathenbroicher Baugesellschaft zu 100%. Dividende 1938 = 0%. Nicht entwertet. Format: 21x29,5. EF +. (E004)



Los 1219 Ausruf: 88 €
Wine Agency Company, Ltd., London
1867 01.10.1873. Certificate of 50 Shares
of 10 Pounds each # 251 to 300 - 2
Papiere

Eingezahlt wurde die Summe von 250 Pounds. Vermutlich mit eine der ältesten Weinhandelsfirma der Welt. Capital Pounds 15,000. Originalunterschriften. Kleinformatiges Papier, 15,1x19. VF. (E005)



Los 1220 Ausruf: 15 €
Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft, St. Peterburg, 1897, 500 M, # 47479

Gegründet 1872 als Rostow-Wladikawkas-Eisenbahn. Ab 1885 als Wladikawkas-Eisenbahn firmiert. 1875 kam es zur Eröffnung der ersten Strecke (Rostow-Tichorezkaja-Kawkas-Mineralbad-Prochladnaja-Besan-Wladikawkas). Streckenlänge rund 700km. Die Gesamtstreckenlänge der Wladikawkas-Eisenbahn mit Zweigbahnen betrug rund 2540km. Heute Bestandteil der Nordkaukasischen Eisenbahn. Text in Russisch, Niederländisch und Deutsch. Nicht entwertet. Format: 41x28,5. (E013)



Los 1221 Ausruf: 40 €
Wohnungsbau-Gesellschaft Eintracht gAG, Berlin, 2.1952, 1.000 DM Namensaktie, # 4017

Gründung 1927. Bei dem Unternehmen handelte es sich um eine gemeinnützige Aktiengesellschaft. Zweck war der Bau und die Betreuung von Kleinwohnungen im eigenen Namen. Seit 26.03.1929 Wohnungsbau-Gesellschaft Eintracht Gemeinnützige Aktiengesellschaft. Im Rahmen der ihr zuerkannten Gemeinnützigkeit betreute sie die von ihr errichteten Kleinwohnungen in Berlin-Adlershof. 1943 besaß die Gesellschaft 529 Häuser mit 4.212 Wohnungen und 47 Läden meist in Berlin-Wedding. Der Gesellschaftssitz wurde nach West-Berlin verlegt. Im Jahre 1955 hat die Gesellschaft das gesamte Aktienkapital der Gemeinnützige Baugesellschaft Mariengarten AG erworben. Auf den Rückseiten der Aktien dieser Gesellschaft finden sich entsprechende Übertragungsvermerke. Seit 1991 Eintracht Wohnungsbau-Aktiengesellschaft. Die „Eintracht“ ging später selbst in den GAGFAH-Konzern auf und wurde 1997 im Handelsregister gelöscht. Schnittentwertung rechts oben. EF. Format: 29,5x21. (E010)



Los 1222 Ausruf: 55 €
Wolford AG, Bregenz 14.2.1995, Stammaktie 100 Schilling, # 532

Einer der erfolgreichsten Börsengänge Österreichs in den 1990er Jahren. Bekannt wurde Wolford durch die Produktion luxuriöser Unterwäsche und Strumpfhosen. Mehrfarbiger Druck teilweise in Gold. Nach Motiven des Malers Gustav Klimt. Gewinnanteilscheine 7 – 20 anhängend. EF, Format: 21x16,5. (E005)



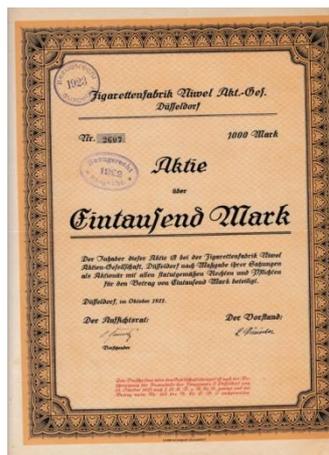
Los 1223 Ausruf: 10 €
Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft, Stuttgart, 10.1992, 200x50 DM, # 1039001-200

Gründung 1833 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. 1991 Zusammenschluss der Württembergischen Feuerversicherung und ARA Allgemeine Rentenanstalt. Die Württ Feuer überträgt ihr Versicherungsgeschäft auf die neu gegründete Württembergische Versicherung AG und firmiert in Württembergische AG Versicherungs-Beteiligungsgesellschaft (Württ AG) um. Die ARA heißt nun Württembergische Lebensversicherung AG. Sie ist wie die Rentenanstalt seit 1999/2000 vollständig in die neue Dach-Holding Wüstenrot & Württembergische integriert. Rückseitig entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E010)



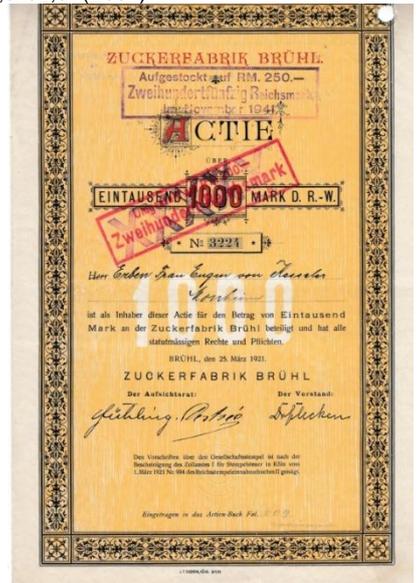
Los 1224 Ausruf: 25 €
Zigarettenfabrik Niwel Akt.-Ges., Düsseldorf, Oktober 1921, 1.000 M, # 2607

Gründung 1918 zur Fortführung der Zigarettenfabrik Niwel Moses Lewin. Es wurden Zigaretten und Tabakwaren aller Art hergestellt und vertrieben. 1925 Liquidation, nachdem Forderungsausfälle und anschließende Beschlagnahme von Vorräten und Maschinen für Zollforderungen der Gesellschaft die Existenzgrundlage entzogen hatten. Ohne Entwertung. Mit Kuponrest 2-10. Format: 24x32. VF. (E017)



Los 1225 Ausruf: 40 €
Zuckerfabrik Brühl. Brühl, den 25.3.1921, Namens-Actie 1.000 M, # 3224

Die Zuckerfabrik Brühl wurde im April 1883 gegründet. Geschäftszweck war die Herstellung von Weißzucker aus Zuckerrüben. Der Grundbesitz umfasste zu jener Zeit 440 preußische Morgen. Für die Aktionäre, in der Regel Landwirte und Agrarunternehmen, bestand eine Rübenbaupflichtung. Die Zuckerfabrik Brühl war ab 1890 auch Eigentümer der Grube Berggeist, ein ehemaliger Braunkohle-Tagebau. 1989 übernahm Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG aus Köln (Diamant-Zucker) die Gesellschaft und schloss die Brühler Fabrik. Dekorative Bordüre. RB-Lochung. VF. Format: 21,5x32,5. (E004)



Los 226 Ausruf: 40 €
Zürich Rückversicherung AG, Köln, 3.1998, 1.000 DM Namensaktie, # 7380

In Köln wird die Agrippina See-, Fluss- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft gegründet. 1872 – Zürich Stammhaus entsteht in Zürich. 1995 – Die Zürich Agrippina entsteht. 2006 - Gut vier Jahre nach dem Zusammenschluss mit dem Deutschen Herold vollzieht die Zurich Gruppe Deutschland jetzt auch die Integration der Rechtsträger. Deutscher Herold Allgemeine Versicherung AG wird in die Zurich Versicherung AG (Deutschland) überführt. "Ungültig" gestempelt. EF. Format: 29,5x21. (E010)



II. Bausteine, Anteilscheine

Los 1227 Ausruf: 60 €
Baugenossenschaft innerhalb des Mietervereins Groß-Hamburg von 1890 eGmbH, Hamburg 01.07.1923, Anteilschein 1000 M, # 2166

Gegründet 1890. Die Genossenschaft diente in gemeinnütziger Weise den Mitgliedern des Mietervereins. VF, Format: 21,5x22,5. (E004)



Los 1228 Ausruf: 60 €
Braunschweiger Hitler-Haus, o.D., Baustein 3 Mark, # 2602
 Hrsrg.: NSDAP Kreis Braunschweig-Stadt. Druck: Georg Westermann, Braunschweig. Bisher noch nie angeboten. Über die Geschichte ist nichts bekannt. Bordüre mit vier Hakenkreuzen in den Ecken. Format: 14,5x10. VF. (E007)



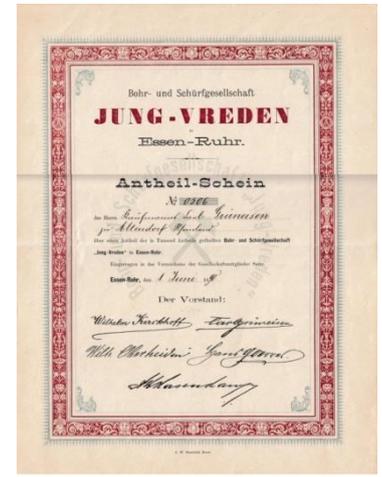
Los 1229 Ausruf: 15 €
Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin, 1.1.1879, 500 M, Anteilschein Lit. A, # 19838.
 (Später umgestellt auf Inhaber-Anteilsschein und Nennwert auf 100 GM). Die Bank wurde am 2. Juli 1856 von bedeutenden preußischen Privatbanken Das junge Bankhaus engagierte sich vor allem bei der Finanzierung des Eisenbahnbaus. Nach einigen Jahren gewann die Finanzierung der Industrie immer größere Bedeutung. Mit Carl Fürstenberg übernahm im Jahre 1883 einer der großen Bankiers seiner Zeit die Leitung der Berliner Handels-Gesellschaft. Fürstenberg formte die Bank zu einer der führenden Adressen für die Industriefinanzierung. Besonders zu Emil Rathenau und der AEG wurden enge Beziehungen gepflegt. Mit dem Tod Carl Fürstenbergs am 10. Februar 1933 ging für die Berliner Handels-Gesellschaft eine Ära zu Ende. Infolge der NS-Politik der voranschreitenden Diskriminierung der Juden in Deutschland verloren drei der vier Geschäftsinhaber des Jahres 1933 ihr Amt. Alle drei konnten Deutschland rechtzeitig verlassen. Am 1. Januar 1970 fusionierte die Berliner Handels-Gesellschaft mit der Frankfurter Bank zur Berliner Handels-Gesellschaft und Frankfurter Bank, bald kurz BHF-Bank genannt. Knickfalte, Übertragungsvermerk rückseitig. Ohne Entwertung, VF-, Blatt etwas wellig. Format: 23,5x33. (E004) (siehe auch Los 163)



Los 1230 Ausruf: 95 €
Bochumer Bohr-Gesellschaft in Bochum, 25.3.1872; Antheil-Schein, # 40
 Antheil-Schein über 1 Anteil. Auf den Vorstand Heinrich Schragmüller ausgestellt und im Original 3x von ihm unterschrieben (als Vorstand und auf S. 2 als Zedent an K Schragmüller zu Bochum 29,3.1891). Doppelblatt, auf der S. 4 Von September 1873 bis November 1874 führte die Gesellschaft Mutungen auf den Lagerstätten bei Lünen mit Namen Bochum 1 bis 5 aus. Die Bohrgesellschaft wurde infolge umgewandelt in die Gewerkschaft Bochum. Doppelblatt mit zahlreichen Übertragungsvermerken. Dekorative Bordüre. Logo im Unterdruck. VF +. Format: 24x31,5. (E004)



Los 1231 Ausruf: 30 €
Bohr- und Schürfgesellschaft Jung-Vreden in Essen-Ruhr. Essen-Ruhr, den 01.06.1890. Anteilschein # 506
 Gründeranteil, seit vielen Jahren nur ca. 20 Stück bekannt. Vreden (kurz vor der holländischen Grenze westlich von Ahaus) liegt außerhalb der förderwürdigen Kohleflöze des Ruhrgebiets, weshalb dieser Bohrgesellschaft, wie wir heute wissen, kein Erfolg beschieden sein konnte. Sehr schöne Umrandung im Historismus-Stil, Hammer und Schlegel im Unterdruck. Mit fünf Faksimile-Unterschriften u.a. Wilhelm Kerckhoff und Carl Grüneisen (auf den das Stück auch ausgestellt ist). Doppelblatt, ohne Entwertung, VF, Format: 25,4x33,6. (E005)



Los 1232 Ausruf: 120 €
Bohrgesellschaft „Ickhorst zum Schläge“, Hannover 4.12.1897, Antheil-Schein (1/1000), # 600
 Belegen im Kreise Burgdorf, Regierungsbezirk Lüneburg, Verwaltungssitz Hannover. Mit Stempelmarke, Doppelblatt, Stempelentwertung, VF (Knickfalte mittig), Format: 26,1x36. (E004)



Los 1233 Ausruf: 45 €
Chinesische Tientsin Pukow Staatseisenbahn, 30.08.1938, Anteilschein 5% 12 £ - 6 Papiere
 Zinslose Sterling-Fundierungs-Anteilscheine von 1938. Serie A. Ausgegeben durch die Deutsch-Asiatische Bank. / Railway Funding Loan. Anteilschein £12,1938. Rückseite mit Bestimmungen. VF, Format: 30,2x40,5. (E005)



Los 1234 **Ausruf: 65 €**
Cottbuser Sport-Club e.V., Cottbus, 1.5.1920, 4 % Anteilschein 100 Mark, # 69

"Herr Oberingenieur Fröse hat dem Cottbuser Sport-Club e.V. zum Bau des Fußballplatzes 100 Mark übergeben, die ihm laut General-Versammlungsbeschluss vom 26. Febr. 1920 mit 4 % ab 1. Mai 1920 verzinst werden." Abheftlochung linke Blattseite. VF, Format: 22,2x28,4. (E005)



Festsetzung der Tribünen-Eintrittspreise oblag dem Tribünausschuss. VF. Format: 14,1x21. (E004)



Los 1237 **Ausruf: 40 €**
Hannover-Wietze-Olie-Maatschappij N.V., Amsterdam, 1.2.1906, 1.000 hfl., # 22

Mit der Entdeckung von Petroleum brach in der Gegend östlich von Hannover kurz vor Ende des 19. Jh. ein richtiger Ölrausch aus. Um die Wende zum 20. Jh. hat es in der Gegend, zeitgenössischen Fotos nach zu urteilen, mit Bohrtürmen und Öltanks ausgesehen wie auf den amerikanischen Ölfeldern, weshalb man den Landstrich damals auch "Preussisch Pennsylvania" nannte. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 29x29. Knickfalten. EF. (E023)

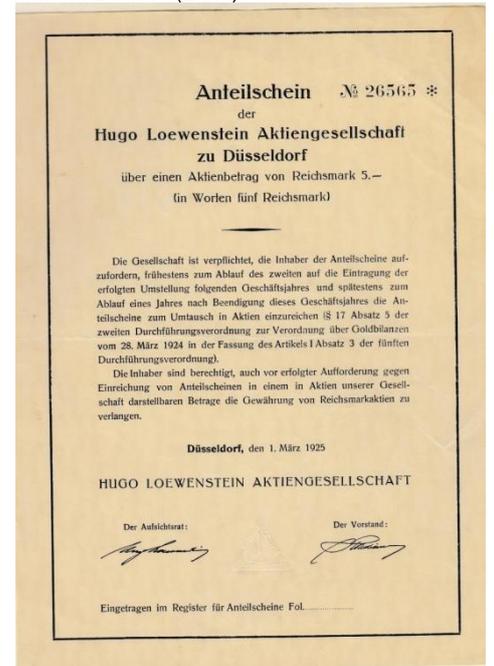


wurde nun von Regenten verwaltet. Mit der Novemberrevolution von 1918 endete die herzogliche Staatsform. Teil einer mit der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt abgeschlossenen Prämienanleihe von 10 Mio. Thalern. Die Anleihe wurde durch Auslosung zurückgezahlt. Anstelle einer festen Verzinsung wurden auch Geldpreise in teilweise beträchtlicher Höhe (bis zu 80.000 Thaler pro Los) mit verlost. Rückseite mit Tilgungsplan und Rekapitulation. Sehr dekorativ. Eine der seinerzeit weltweit beliebtesten Anleihen dieser Art. VF, Kleinformatig 15x23,5. (E005)



Los 1239 **Ausruf: 10 €**
Hugo Loewenstein AG, Düsseldorf, 1.3.1925, Anteilschein 5 RM, # 26565.

Gründung Juli 1921. Handel mit und Fabrikation von Oelen und Fetten sowie sonstigen tierischen und pflanzlichen Produkten. Im Okt. 1925 in Liquidation gegangen. Nicht entwertet. VF. Format: 25x18. (E004)



Los 1235 **Ausruf: 45 €**
Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft, Hamburg, 2.1904, Urkunde über 1 Anteil zu 100 M, # 2723

Das Unternehmen wurde 1896 als GmbH gegründet. Es wurde das Handelsgeschäft und die Plantagenwirtschaft in Westafrika betrieben. Einige Kakao-Plantagen behielt die Gesellschaft sogar bis kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs. Nach dem Krieg wurde ein Neubeginn versucht, der allerdings scheiterte. Im Jahr 1962 wurde der Konkurs eröffnet. RB. Senkrechte Knickfalte mit minimalen Einrissen; Ränder teils leicht ungleichmäßig. VF.38,5x24,5. Format: 21x29,7. (E005)



Los 1238 **Ausruf: 55 €**
Herzoglich Braunschweig Lüneburgisches Finanz-Collegium, Braunschweig, 1.3.1869, Serie 3375, # 31

Das Land Braunschweig ist ein durch Erteilung entstandener Teil der Welfenlande. Der Territorialbesitz des welfischen Hauses in Niedersachsen geht auf die Eigengüter Heinrichs des Löwen zurück, die dieser nach dem Verlust des Herzogtums Sachsen (1180) wiederbekommen hatte. Dieser Allodialbesitz wurde seinem Enkel Otto dem Kind (1235) vom Reich als Herzogtum Braunschweig-Lüneburg übertragen. Der Name des Welfenhauses lautete fortan Herzöge zu Braunschweig-Lüneburg. Es gab nur ein Herzogtum Braunschweig-Lüneburg als Reichslehen des Gesamthauses. Die innerhalb des Herzogtums durch Erbteilungen entstandenen, meist nach den Residenzen der einzelnen Linien benannten, Teilstaaten hatten staatsrechtlich den Rang von Fürstentümern. Die Revolution von 1848 überstand das Land ohne Erschütterung, da es sich, im Gegensatz zu Hannover, rechtzeitig der Führung Preußens unterwarf. Beim Tode des Herzogs Wilhelm wäre die in Hannover enthronete königliche Linie des Welfenhauses nachfolgeberechtigt gewesen, wurde aber auf Betreiben Bismarcks vom Bundesrat nicht zugelassen. Das Herzogtum

Los 1240 **Ausruf: 1.500 €**
Lese-Gesellschaft in Köln, Köln, 1.1.1881, Namens-Antheil-Schein 300 M, # 404

Rarität - dies ist seit vielen Jahren erst das zweite bekannte Stück (# 320) - ausgestellt auf Emil Pfeifer. 1872 gegründet, fasste man 1880 den Beschluss ein Grundstück zu erwerben und dieses mit einem Gesellschafts-Gebäude zu versehen. Hierzu wurde diese Anleihe in 1.000 Exemplaren aufgelegt. Sie wurde mit 4,5% verzinst und durch jährliche Auslosung getilgt. Gedruckt bei M. Dumont-Schauberg in Köln. Ein Kreis von 33 angesehenen Bürgern der Stadt Köln, u.a. der Textilfabrikant Classen-Kappellmann und der Druckereibesitzer Ludwig DuMont, gründete am 04. Mai 1872 eine Gesellschaft, der sie den Namen Lesegesellschaft zu Köln von 1872 gaben. Die Lesegesellschaft zu Köln, kurz liebevoll Lese genannt, nimmt seit dem Tag ihrer Gründung am

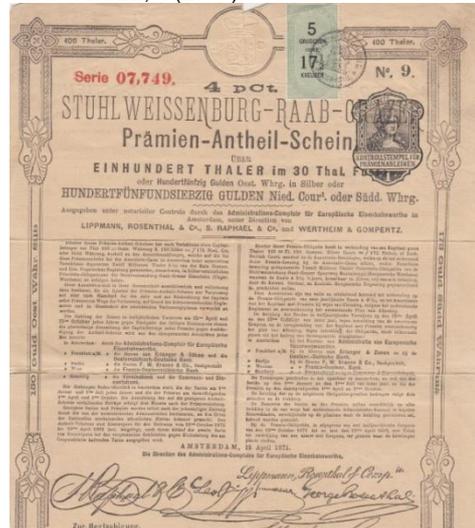
Los 1236 **Ausruf: 30 €**
Fussball-Klub Pirmasens e.V., Anteil-Schein 1000 Mark, ohne Datum (ca. 1920iger Jahre), # 6537

Zur Erbauung einer Tribüne an der Zweibrücker Strasse, hierzu wurden dividendenberechtigte Anteilscheine, die nur für Vereinsmitglieder ausgegeben worden sind, in einer Gesamthöhe von 4.000.000 Mark gezeichnet. Zur Berechnung und Verteilung der Dividende wurden die Gesamtjahres-Reineinnahmen aus der Tribüne verwendet; es wurde eine eigene Tribünenkasse geführt. Die Berechnung und Ausschüttung der Dividende erfolgte halb- oder ganzjährig. Die

gesellschaftlichen Leben ihrer Heimatstadt Köln teil und gestaltet es aktiv mit. Die Idee der Gründerväter, kulturelles Leben ernsthaft mit dem kölschen Vergnügen zu verbinden, ist auch heute noch das primäre Ziel der Lese. Besonders ist die Lese mit der *Casino Gesellschaft*, der *Bürgergesellschaft Köln*, der *Kölner Karnevalsgesellschaft Mer blieve zesame* und dem *Kölner Männer Gesangsverein* verbunden. Sie bilden gemeinsam die sogenannte Kleeblatt Gesellschaft. Dreifach Lochentwertet; zwei minimale Eckfehlstellen. VF. Format: 26x36. (E012)



Los 1241 Ausruf: 25 €
Stuhlweissenburg - Raab - Cranzer
Prämien-Anteil-Schein, Amsterdam,
15.4.1871, 100 Th., 4%, # 7749 No. 9
 Stuhlweissenburg wird auch als „Stadt der Könige“ (ung. *királyok városa*) bezeichnet, weil es im Mittelalter als Krönungs- und Bestattungsort der ungarischen Könige und somit als königlicher und sakraler Mittelpunkt des Königreichs Ungarn fungierte. Während der „Türkenherrschaft“ übte Stuhlweissenburg nunmehr als „türkische“ Grenzfestung zwischen dem Osmanischen Reich und dem habsburgischen Königreich Ungarn eine wichtige Funktion aus. Großer gedruckter Kontrollstempel; Steuermarke. Hübsche Bordüre. Knickfalten, einmal gebrochen. Kupons + Talon. Format: 20x22,5. (E006)



Los 1242 Ausruf: 80 €
Deutschland - 42 Papiere

AG für Bergbau und Industrieverkehr, 1923, 2.000 M; AG Osthavelländische Kreisbahnen, 1924, 500 RM; AEG, 1942, 1.000 RM; Bank für Bergwerks-u. Hüttenwerte AG, 1921, 1.000 M; Biochemische Industrie AG, 1924, 20 RM; C. Kipke Brauerei AG, 1939, 300 RM; Deutsch-Niederländische Bank AG, 1939, 1.000 M; Dresdner Bank, 1952, 1.000 RM; Felten & Guilleum Carlswerk AG, 1922, 1.000 M; Fortunabetten-Fabrik-AG, 1928, 100 RM; Fried. Krupp AG, 1939, 1.000 RM Teilschuld; Gewerkschaft Deutschland, 1920, 1 Kux; Hoesch AG, 1943, 1.000 RM; Holzindustrie AG, 1923, 1.000 M; Hotelbetriebs-AG, 1923, 1.000 M; Kamerun-Eisenbahn-Ges., 1930, 100 RM A; Mannesmann-Röhren-Werke, 1922, 1.000 M Ku.; Max Han Chemische Fabrik AG, 1923, 1.000 M Ku.; Mühlenwerke Gottschalk AG, 1921; 1.000 M; Niedersächsische Bergbauges. "Rote Erde", 1926; 50 RM Ant. (2x); Norddt. Lloyd, 1936, 1.000 RM; Oehringer Bergbau AG, 1925; 100 RM; Rheinisch-Westf. Boden-Credit-Bank, 1910, 1.000 M; Rob. Keilpflug AG, 1923, 10.000 M Ku.; Rother & Kuntze AG, 1922, 1.000 R; Siegel-Solinger Gussstahl-AG, 1922, 1.200 M; Süddt. Büro-Industrie AG, 1923, 1.000 M Ku; Süddt. Gummi-Industrie AG, 1923, 1.000 M Ku; Terrainges. Berlin-Südwesten, 1895+ 1906, 1.000 M; Textilwerke Theodor Steigert AG, 1943, 1.000 RM; Thüringer Gasges. 1924, 100 RM; Thüringer Zellwolle AG, 1939 + 1955, 1.000 RM + 100 DM; "Union" Zählerwerke AG, 1922, 1.000 RM; Venus-Werke Wolkerei und Strickerei AG, 1938, 1.000 RM; Vereinigte Stahlwerke AG, 1934, 20 RM; Walther & Cie. AG, 1922, 1.000 M; Westdt. Eisenindustrie AG, 1921, 1.000 M; Zündwarenfabrik AG, 1923, 1.000 M; Zwickauer Stadtbank AG, 1926, 100 RM (gel.). Zustand: EF-VF +; **Keine RB-Papier. (004)**



Los 1243 Ausruf: 35 €
Deutschland - LOT 1 - 28 Papiere

Zuckerfabrik Froebeln, 1923, 5.000 M + 1925, 400 RM; Rheinische Spiegelglas, 1910, 1.000 M; Siegen-Solinger Gussstahl, 1923, 1200 M; Amperwerke Electricitäts-AG, 1923, 1.000 M; Stahlwerk Oeking AG, 1920, 1.000 M; Handelsbank AG, 1923, 1.000 M; Commerzbank, 1941, 1.000 RM; C. Grossmann, 1987, 50 DM; Alexanderwerk AG, 1941, 1.000 RM; Dresdner Handelsbank 1924+1927, 100 RM; DEMAG, 1942, 1.000 RM; Deutsche Dampfschiffahrt-Ges. Hansa, 1933, 100 RM; Wollgarnfabrik Tittel & Krüger, 1942, 100+1.000 RM; Bank für Brau-Industrie, 1934, 100 RM + 1942100+1.000 RM; Ver. Maschinenfabriken, 1937, 100 RM; Felten & Guillaume Carlswerk, 1941, 100+1.000 RM; Bremer-Wollkammerei, 1942, 100+1.000 RM; Mansfeld AG, 1933, 100 RM; Brauerei C.W. Naumann, 1935, 100 RM Genuss; Schultheiss-Patzenhofer Brauerei, 1932, 1.000 RM; Ernst Heinkel AG, 1962, 1.000 RM Besserung Meist RB. Zustand: EF. (E017)



Los 1244 Ausruf: 35 €
Deutschland - LOT 2 - 28 Papiere

Zuckerfabrik Froebeln, 1923, 5.000 M + 1925, 400 RM; Stadt Solingen, 1928, 1.000 RM; Amperwerke Electricitäts-AG, 1923, 1.000 M; Stahlwerk Oeking AG, 1920, 1.000 M; Handelsbank AG, 1923, 1.000 M; Commerzbank, 1941, 1.000 RM; C. Grossmann, 1987, 50 DM; Alexanderwerk AG, 1941, 1.000 RM; Dresdner Handelsbank 1924+1927, 100 RM; DEMAG, 1942, 1.000 RM; Deutsche Dampfschiffahrt-Ges. Hansa, 1933, 100 RM; Wollgarnfabrik Tittel & Krüger, 1942, 100+1.000 RM; Bank für Brau-Industrie, 1934, 100 RM + 1942100+1.000 RM; Ver. Maschinenfabriken, 1937, 100 RM; Felten & Guillaume Carlswerk, 1941, 100+1.000 RM; Bremer-Wollkammerei, 1920, 1.000 M + 1942, 100+1.000 RM; Mansfeld AG, 1933, 100 RM; Brauerei C.W. Naumann, 1935, 100 RM Genuss; Schultheiss-Patzenhofer Brauerei, 1932, 1.000 RM; Actien-Ges. der Gerresheimer Glashüttenwerke, 1962, 100 DM. Meist RB. Zustand: EF. (E017)



Los 1245 Ausruf: 35 €
Deutschland - LOT 3 - 28 Papiere

Zuckerfabrik Froebeln, 1923, 5.000 M + 1925, 400 RM; Siegen-Solinger Gussstahl, 1923, 1.200 M; Stahlwerk Oeking AG, 1920, 1.000 M; Steingutfabrik Colditz, 1922, 1.000 M; Commerzbank, 1941, 1.000 RM; C. Grossmann, 1987, 50 DM; Alexanderwerk AG, 1941, 1.000 RM; Dresdner Handelsbank 1924+1927, 100 RM; DEMAG, 1942, 1.000 RM; Deutsche Dampfschiffahrt-Ges. Hansa, 1933, 100 RM; Wollgarnfabrik Tittel & Krüger, 1942, 100+1.000 RM; Bank für Brau-Industrie, 1934, 100 RM + 1942100+1.000 RM; Ver. Maschinenfabriken, 1937, 100 RM; Felten & Guillaume Carlswerk, 1941, 100+1.000 RM; Bremer-Wollkammerei, 1920, 1.000 M + 1942, 100+1.000 RM; Mansfeld AG, 1933, 100 RM; Brauerei C.W. Naumann, 1935, 100 RM Genuss; Schultheiss-Patzenhofer Brauerei, 1932, 1.000 RM; Actien-Ges. der Gerresheimer Glashüttenwerke, 1962, 500 DM. Ernst Heinkel AG, 1962, 1.000 RM Besserung Meist RB. Zustand: EF. (E017)



Los 1246 Ausruf: 35 €
Deutschland - LOT 4 - 28 Papiere

Zuckerfabrik Froebeln, 1923, 5.000 M + 1925, 400 RM; Rheinische Spiegelglas, 1910, 1.000 M; Siegen-Solinger Gussstahl, 1923, 1.200 M; Steingutfabrik Colditz, 1922, 1.000 M; Amperwerke Electricitäts-AG, 1923, 1.000 M; Commerzbank, 1941, 1.000 RM; C. Grossmann, 1987, 50 DM; Alexanderwerk AG, 1941, 1.000 RM; Dresdner Handelsbank 1924+1927, 100 RM; DEMAG, 1942, 1.000 RM; Deutsche Dampfschiffahrt-Ges. Hansa, 1933, 100 RM; Wollgarnfabrik Tittel & Krüger, 1942, 100+1.000 RM; Bank für Brau-Industrie, 1934, 100 RM + 1942/100+1.000 RM; Ver. Maschinenfabriken, 1937, 100 RM; Felten & Guillaume Carlswerk, 1941, 100+1.000 RM; Bremer-Wollkammerei, 1920, 1.000 M + 1942, 100+1.000 RM; Mansfeld AG, 1933, 100 RM; Brauerei C.W. Naumann, 1935, 100 RM Genuss; Schultheiss-Patznerhofer Brauerei, 1932, 1.000 RM; Stadt Solingen, 1928, 1.000 RM. Meist RB. Zustand: EF. (E017)



Los 1247 Ausruf: 50 €
Deutschland - 5 Papiere

Draht- & Kratzenstoffwerke AG, 1925, 200 RM; Gewerkschaft Carlsburg I, 1932, 1 Kux; Gewerkschaft Gottes Segen, 1910, 1 Kux; Krauß-Maffei AG, 1940, 1.000 RM; Magdeburger Strassen-Eisenbahn-Ges., 1898, 1.000 M. Alle unentwertet. (E021)



Los 1248 Ausruf: 39 €
DM-Werte LOT I - 10 Papiere

a.) HANNOVER Rückversicherungs-AG, Hannover, im November 1994, Sammelaktie 100x5DM, # 20008026, Lochentwertung; b.) Hochtief AG für Hoch- und Tiefbauten vorm. Gebr. Helfmann, Essen, im August 1973, Aktie 50 DM, # 021360, Rückseite mit Stempelentwertung; c.) Hochtief AG vorm. Gebr. Helfmann, Essen, August 1981, Globalaktie 2000 x 50 DM, # 118801-1190000, Rückseite mit Stempelentwertung; d.) HUCKE AG The world of fashion, Lübbecke, März 1995, Sammelaktie 20 x 5 DM, # 10006243, ohne Entwertung, Kuponrestbogen beiliegend; e.) INTERCONROR AG für den Handel mit internationalen Spielwaren, Nürnberg, August 1992, Sammelaktie 10 x 50 DM, # 205058, Loch- u. Stempelentwertung; f.) Isenbeck AG, Düsseldorf, Mai

1991, Aktie 50 DM, # 003000, nicht entwertet, Kuponrestbogen beiliegend; g.) K & M Möbel AG, Kirchlegern, April 1997, Aktie 5 DM, nicht entwertet, # 00000325, Kuponrestbogen beiliegend; h.) Kamerun-Eisenbahn-Gesellschaft Auslands-Geschäfte und Unternehmensbeteiligungen Wagner Computer, Berlin, Juni 1973, Anteil über 50 DM, # 011138, ohne Entwertung, Kpl. Kuponbogen beiliegend; i.) KAMPA-HAUS AG, Minden, Juli 1995, Aktie (nulgeziffert) 5 DM, # 00000000, ohne Entwertung; j.) Kaufring AG, Düsseldorf, Juni 1991, Aktie 50 DM, # 024781, nicht entwertet, Kuponrestbogen beiliegend. Für alle gilt: EF/VF, Format: 29,5x21. (E004)



Los 1249 Ausruf: 29 €

DM-Werte LOT II - 8 Papiere

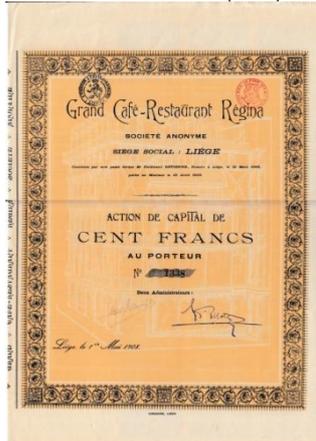
Konsortium AG, 7.1988, 1x50 DM; Lösch Umweltschutz AG, 10.1996, 1x5 DM; MAN, 2.1952, 1.000 DM; Mechanische Seidenweberei Viersen AG, 7.1969, 50 DM; SERO Entsorgung AG, 12.1994, 1x5DM; Württembergische Feuerversicherung AG, 4.1986, 50 DM; Aachener Tierpark AG Muster, 6.1970, 100 DMN; Volkswagen AG, 4.1991, 10x50 DM. (E004)



Los 1250 Ausruf: 20 €

Belgien Hotel - LOT 10 Papiere

a.) Le Grand Hotel S.A., Verviers 5.5.1925 Action 500 Francs. b.) La Comilière S.A. pour L'Acquisition, la Construction et L'Exploitation D'Immeubles, Schaerbeek-Bruxelles 1918. Action de Capital de 500 Francs. c.) Grand Café-Restaurant Régina S.A., Liège 1.5.1908, Action de Capital de Cent Francs. d.) Horesca S.A., Liège 1912, Part Sociale sans Désignation de Valeur. e.) Grand Hôtel G. Scheers en abrégé: Bruselotel S.A., Bruxelles 1928, Part Sociale. f.) Madrid Palace Hôtel S.A., Bruxelles 26.12.1911, Obligation de 500 Francs. g.) Richelieu S.A., Bruxelles 1927, Action de Capital de 500 Francs. h.) S.A. Belge: „Claridges Hotel“, Bruxelles 1923, Action de Capital de Mille Francs. i.) Hôtel Bristol & Marine S.A., Bruxelles 1929, Part de Fondateur. j.) Compagnie Internationale des Grands Hôtels S.A. Bruxelles 28.5.1894, Action Privilégiée de 500 Francs. Für alle gilt: VF (oder besser). Unterschiedliche Formate. (E005)



Los 1251 Ausruf: 10 €

US-Aktien - LOT - 19 Papiere

WTC Air Freight, 100sh.; United Air Lines, 1.000 \$; Pan American World Airways, 50 sh. + 1.000 \$; National Airways, 8 sh.; Martin Marietta Corp., 5.000 \$; American Airlines, 100 \$; Tobacco Products Corp., 100 sh.; All-State Credit Corp., 2 sh. + 100 sh.; Gulf, Mobile and Ohio RR, 7sh. + 30 sh. + 100 sh. (2x); Plastics & Fibers, 100 sh.; Cuba Comp., 100 sh.; International Nickel Comp., 4 sh. + 5 sh. + 25 sh. + 100 sh. (E003)



Los 1252 entfällt

Los 1253 Ausruf: 30 €

Wunderpaket HWP - weltweit - 35 Papiere (E003)

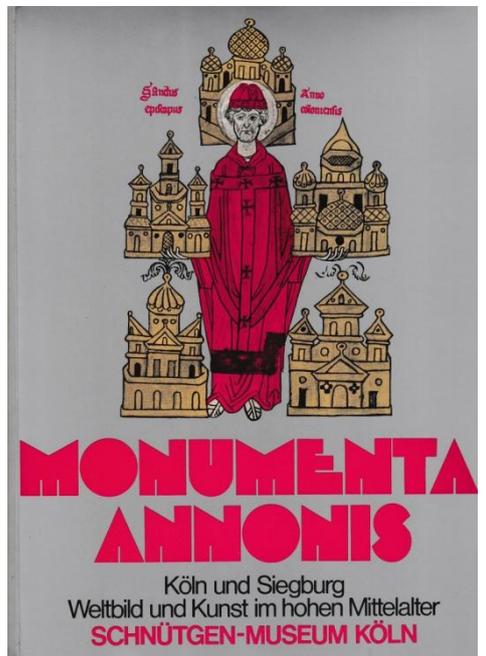


Kunst:

Los 1254 Ausruf: 18 €

Monumenta Annonis - Ausstellungskatalog, Köln 1975

Köln und Siegburg - Weltbild und Kunst im hohen Mittelalter. Ausstellung im Schnütgen-Museum. 248 Seiten + 24 farbige Fotoseiten + sechsstufiger Flyer. Format: 22,5x30. Gute Erhaltung. (E014)



Los 1255 Ausruf: 33 €

Fritz von Wille: Von den Eifelbergen ins Moseltal, Wittlich 1933

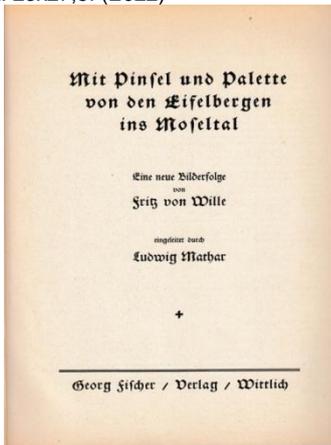
Erstausgabe. Geleitworte: *Ludwig Mathar*. 14 Seiten + 18 farbige Tafeln. Hardcover, Rücken unten leicht beschädigt. Format: 22x26. (E022)



Los 1256 Ausruf: 33 €

Fritz von Wille: Von den Eifelbergen ins Moseltal, Wittlich 1933

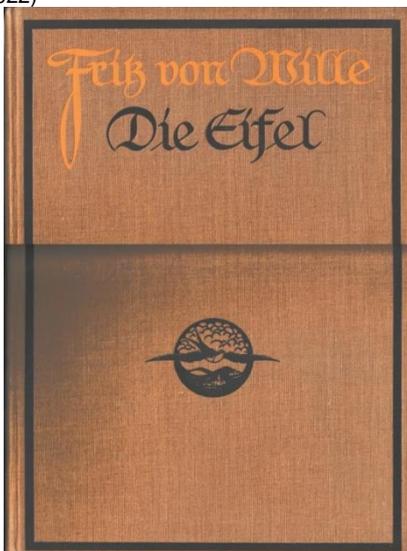
Erstausgabe. Geleitworte *Ludwig Mathar*. 14 Seiten + 18 farbige Tafeln. Kunstlederbindung. Format: 23x27,5. (E022)



Los 1257 Ausruf: 33 €

Fritz von Wille: Die Eifel im Wechsel der Jahreszeiten, Köln 1914

Geleitwort *Karl von Perfalt*. 20 künstlerische Farbtafeln nach Gemälden des Künstlers. Paperback in gutem Zustand. Format: 31x24. (E022)



Los 1258 Ausruf: 40 €

Fritz von Wille: Die Eifel im Wechsel der Jahreszeiten, Köln 1914

Jubiläumsausgabe. Geleitwort *Karl von Perfalt*. 20 künstlerische Farbtafeln nach Gemälden des Künstlers. Leinenbindung in druckfrischem Zustand. Format: 27,5x34. (E022)



Los 1259 Ausruf: 25 €

Ledergeschenkmappe mit 9 Leonardo-Zeichnungen, 1947

Die Ledermappe ist aufwändig, hinten und vorne im Prägeverfahren gearbeitet. Doppelbogen "Leonardo Zeichnungen" mit neun Reproduktionen der *Condex Windsor*, eine Sammlung von Blättern mit künstlerischen Entwürfen und Studien zur Anatomie von *Leonardo da Vinci*, um 1500. Format: 24,5x31. (E022)



Lehr-/Meisterbriefe, Urkunden, Zeugnisse:

Eine Logenvereinigung grenzt sich gegenüber der Öffentlichkeit ab. Die Mitglieder werden in der Regel erst nach einer Phase gegenseitiger Prüfung aufgenommen. Sie haben über bestimmte Interna nach außen hin Stillschweigen zu bewahren. Die Loge ist meist eine lokale Gemeinschaft, häufig in der Form eines Vereins. Übergeordnete Einheiten, etwa Dachverbände, werden oft Großlogen genannt. Je nach Entstehungsgeschichte und Philosophie der Logenvereinigung reicht das Spektrum des Gedankenguts von aufklärerisch-humanistischen Idealen bis zu esoterischen und quasi-religiösen Geheimlehren. (nach Wikipedia 12.2021)

Los 1260 Ausruf: 55 €

United Grand Lodge of Antient, Free and Accepted Masons of England. London 6.7.1925

His Royal Highness The Duke of Connaught and Strathearn, KG. Grand Master. (Prince Arthur, 1. Duke of Connaught and Strathearn – vollständig HRH Prince Arthur William Patrick Albert, Duke of Connaught and Strathearn – KG, KT, KP, GCMG, GCSI, GCIE, GCVO, GCB, GBE, PC (* 1. Mai 1850 im Buckingham Palace, London; † 16. Januar 1942 in Bagshot Park, Grafschaft Surrey) war als Sohn von Königin Victoria ein Mitglied der britischen Königsfamilie und von

1911 bis 1916 Generalgouverneur von Kanada. Er war britischer Feldmarschall und kämpfte in verschiedenen britischen Kolonialkriegen. Er entstammte dem Haus Sachsen-Coburg und Gotha).

Die Vereinigte Großloge von England (engl. United Grand Lodge of England, abgekürzt UGLE oder UGLoE) ist die Dachorganisation der Freimaurerei in England und Wales. Sie behauptet von sich, die älteste Großloge der Welt zu sein.

Die Erste Großloge von England (englisch The Premier Grand Lodge of England, PGLoE) entstand am 24. Juni 1717 durch einen Zusammenschluss von vier alten Freimaurerlogen aus London und Westminster im Goose and Gridiron Ale House im St Paul's Churchyard.

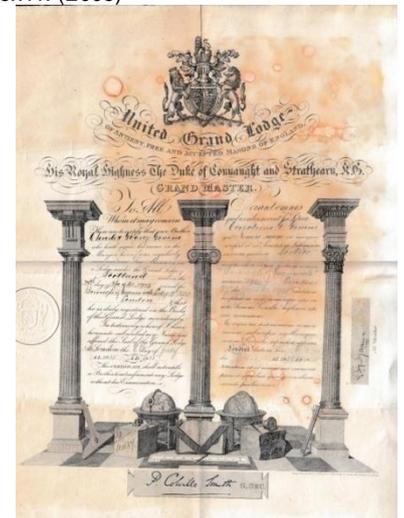
1721 erteilte der erste englische adlige Großmeister John Montagu, 2. Duke of Montagu (* 1690; † 1749) dem schottischen Prediger James Anderson den Auftrag, auf der Grundlage von alten gotischen Konstitutionen eine neue Konstitution für die Großloge zu niederschreiben, die heute unter dem Begriff Alte Pflichten bekannt ist.

1751 entstand eine oppositionelle Großloge, die behauptete, die PGLoE habe Innovationen eingeführt und sei von den Alten Landmarken abgewichen, die vom Prinzen Edwin von York im Jahr 926 bewilligt wurden. Aus diesem Grund wurde diese Großloge als Antients Grand Loge bezeichnet. Diese Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiden Großlogen hielten etwa 63 Jahre an. Es gab Mitglieder, die zwischen beiden Großlogen standen und in beiden aktiv waren.

1809 ernannten beide Großlogen Beauftragte, um über einen Zusammenschluss zu verhandeln. Dieser Prozess dauerte etwa vier Jahre, bis man am 27. Dezember 1813 eine große Zeremonie in der Freemasons's Hall in London veranstaltete, wo sich beide Großlogen zur Vereinigten Großloge von England zusammenschlossen.

Heute ist die Vereinigte Großloge von England in Provinzialgroßlogen organisiert, die ungefähr den traditionellen Grafschaften von England entsprechen. Diese bilden die lokale Administration der Organisation. Die Provinz von London wird als Metropolitan Grand Lodge bezeichnet. Jurisdiktionen in anderen Ländern sind als Distrikte organisiert. (Quelle: Wikipedia).

Registrierungs-Zertifikat für ein Mitglied in das Buch der Loge. OU des Grand Secretary and Registrav der Loge; am rechten Rand Signatur des Mitgliedes, sowie Prägiesiegel der Loge auf der linken Blattseite. Da das Zertifikat personalisiert ist handelt es sich um ein Unikat. Druck auf festem Papier. Braunfleckig, vermutlich durch Wassereinwirkung. VF. Format: 31,5x41. (E005)



Los 1261

Ausruf: 45 €

Order of the Temple. The Great Priory of Scotland. Edinburgh 25.4.A.D. 1929

“Der Tempelorden wurde 1118 n. Chr. in Jerusalem gegründet, das 19 Jahre zuvor von der sarazenischen Herrschaft befreit worden war. Die Erfolge der Kreuzfahrer hatten Pilger aus der ganzen Christenheit ins Heilige Land gebracht. Reiche und Arme, Adlige und Bauern, die von religiöser Aufregung getrieben wurden, kamen durch die ungastlichsten Länder, um die Orte zu besuchen und ihre Andachten darzubringen, die durch die Verbindung mit dem Leben unseres Erlösers geheiligt wurden.

Die Schwierigkeiten, mit denen diese Pilger konfrontiert waren, waren zahlreich. Es fehlten Straßen und Transportmittel; die Routen wurden von sarazenischen Räubern und christlichen Banditen bedroht; und es bestand die Gefahr, von den Wirten und Kaufleuten der Städte, durch die sie kamen, betrogen zu werden.

Um diesen sonst unbewachten Pilgern einen gewissen Schutz zu bieten, gründeten Hugo de Payens und sieben weitere Ritter den Orden. Balduin II., König von Jerusalem, gewährte ihnen ein Quartier in der Nähe des Königspalastes, und da der Ort traditionell der Tempel Salomos war, wurden sie als "Ritter des Tempels" bekannt.

Der Orden erhielt viele Land- und Geldgeschenke und entwickelte sich schnell zu einer effektiven Streitmacht. Bald begann es, sich voll am Krieg gegen die Ungläubigen zu beteiligen, und der Schutz der Pilger wurde zweitrangig. Von dieser Zeit bis zur Vertreibung der Kreuzfahrer aus dem Heiligen Land im Jahr 1291 waren die Templer und Hospitaliter die einzigen stehenden Heere auf christlicher Seite. Die Großmeister waren Mitglieder der höchsten Räte des Reiches, und die Ritter erwarben sich in vielen offenen Schlachten über einen Zeitraum von fast drei Jahrhunderten einen Ruf für Mut und Entschlossenheit.

Der Tempelorden war weitgehend unabhängig von den Herrschern des Heiligen Landes; sie unterstanden nur dem Papst in Rom. Die Steuerfreiheit, die sie genossen, und der Ruhm ihrer Heldentaten machten sie beide zu Empfängern und Besitzern großer Reichtümer. In den meisten christlichen Ländern wurden große Häuser errichtet – besonders in Frankreich.

Dieser weit verbreitete Reichtum veranlasste Reisende, den Orden als Bankhaus zu behandeln. Geld konnte bei einer Pfarrei hinterlegt und bei einer anderen zur Verfügung gestellt werden, ohne dass der Reisende während seiner Reise das Risiko eines Raubes einging. Bei diesen Finanztransaktionen wurde ein hohes Ansehen für die finanzielle Integrität aufrechterhalten.

Die Geschichte vom Königreich Jerusalem ist eine traurige Geschichte der Zwietracht, und die glorreiche Sache, die die Kreuzfahrer in den Osten führte, wurde oft in dynastischen Kämpfen und politischen Intrigen vergessen. Unter diesen Umständen ist es bemerkenswert, dass sich der spätere sarazenische Erfolg so lange verzögerte, doch erst 1291 fiel die letzte Hochburg der Kreuzfahrer auf dem palästinensischen Festland - die Stadt Akkon. Die Überreste des Ordens zogen sich nach Zypern zurück, und der Zweck, für den er gegründet worden war, verschwand nun.

Die Hospitaliter lösten dieses Problem, indem sie in den Seekrieg übergingen und von Rhodos und später von Malta aus den Kampf mit den Muslimen noch zweihundertfünfzig Jahre lang aufrechterhielten. Den Templern fehlte jedoch eine starke Führung und sie schienen bereit zu sein, sich mit der Verwaltung ihrer großen Besitztümer niederzulassen.

Der König von Frankreich, Philipp der Schöne, versuchte, den Orden dazu zu bringen, ihn als Großmeister zu akzeptieren, unter dem

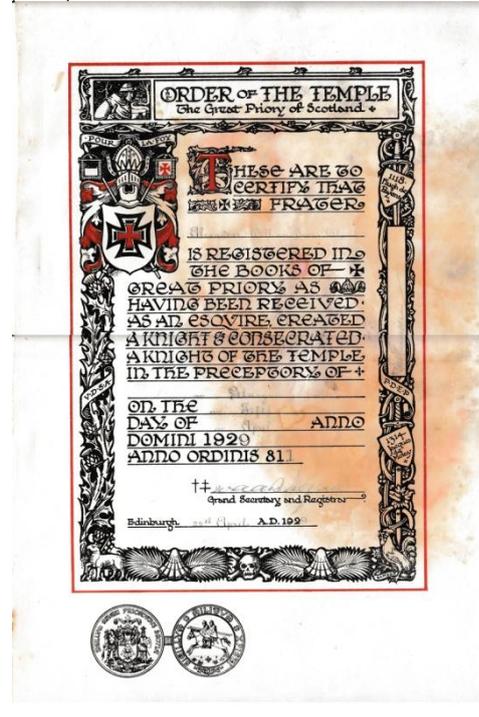
Vorwand, dass er dann einen neuen Kreuzzug anführen würde, aber die Ritter entschieden sich nicht, ihre Freiheit aufzugeben. Philipp entschloss sich dann, mit der widerstrebenden, aber notwendigen Duldung von Papst Clemens V., den Reichtum des Ordens für seinen eigenen Gebrauch zu gewinnen.

1307 verhaftete er plötzlich alle Templer in Frankreich und überredete alle Länder außer Portugal, diesem Beispiel zu folgen. In dieser Notlage erwiesen sich Reichtum, Unabhängigkeit, Stolz und Geheimhaltung der Templer als alle einflussreichen Freunde beraubt, und der französische König konnte ihre Verurteilung für ketzerische Praktiken durchsetzen. Viele wurden gefoltert, um Geständnisse zu erlangen, und auf diese Weise wurde die Geschichte des Ordens um viele skandalöse Legenden erweitert. Viele widersetzten sich der Macht der Folter und wurden als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Der Großmeister Jacques de Molay wurde 1314 - im Bannockburn-Jahr - als letzter in Paris hingerichtet.

Moderne Historiker lehnen den Prozess gegen die Templer als völlig ungerecht ab und sprechen den Orden von den gegen ihn erhobenen Anklagen frei, aber der Plan des französischen Königs war erfolgreich, und die größte Kreuzzugsmacht wurde innerhalb von zwanzig Jahren nach dem Fall von Akkon ausgelöscht.

Der Templerorden in Schottland und der Malteserorden unter dem Großen Priorat von Schottland suchen niemanden, um seine Reihen zu vergrößern, aber er appelliert mit Zuversicht an seine Reinheit, seine Standhaftigkeit und sein Alter für die Unterstützung und den Respekt von die den Ehrennamen verehren. Fast neun Jahrhunderte sind vergangen, seit das rötliche Kreuz der Templer zum ersten Mal über die Ebenen Palästinas geschwenkt wurde; hoffen wir, dass nach weiteren neun Jahrhunderten Name und Charakter des modernen Ordens auf dem freien Boden Schottlands ebenso fest verankert sind wie jetzt.“ (Quelle: Google-Übersetzung Englisch-Deutsch von der Homepage der Loge).

Registrierungs-Zertifikat für ein Mitglied in das Buch der Loge. OU des Grand Secretary and Registrav der Loge. Da das Zertifikat personalisiert ist handelt es sich um ein Unikat. Druck auf festem Papier. Braunfleckig vermutlich durch Wassereinwirkung. VF. Format: 26,5x43,5. (E005)

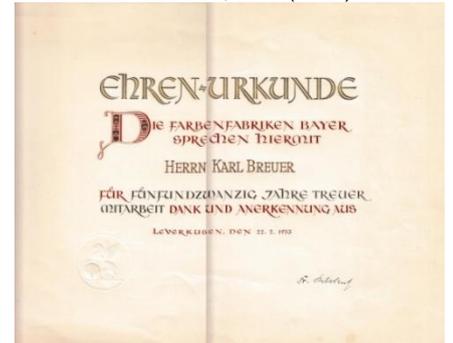


Los 1262

Ausruf: 45 €

Ehren-Urkunden der Farbenfabriken Bayer zum 25. und 40. jährigen Arbeitsjubiläum - 2 verschiedene an 1 Person

Der Mitarbeiter K.B. erhielt von den Farbenfabriken Bayer zum jeweiligen Jubiläum eine Ehrenurkunde, in der ihm für die Treue und gute Mitarbeit durch die Vorsitzenden Dr. Haberland (Leverkusen 22.2.1953) und Dr. Hansen (12.9.1962) Dank ausgesprochen wurde. Diese Zeitbelege der Farbenfabriken Bayer AG sind jeweils graphisch unterschiedlich gestaltet (von 1953 mit Prägedruck des Firmensignet Geflügelter Löwe auf einer Weltkugel aufgestützt; von 1962 mit Litho.-Abb. des Firmengelände sign. Leo Rüber und Prägedruck Firmensignet) und tragen die Originalunterschriften der Vorstandsvorsitzenden. Papier minimal fleckig. Formate: 30x40 bzw. 30,5x40. (E005)



Los 1263

Ausruf: 20 €

Paris, 1932: Ministère du Travail - Urkunde

Sign.: Entwurf: *Dichat*. Urkunde zur Goldmedaille für *M. Neff* für sein Engagement. Blumenstrauß mit Bienenkorb und Bienen. Abb. der Medaille. Name des Ministers *Albert Dalimier* als Stempel. Ränder ungleichmäßig. Etwas fleckig. Format: 45x28. (E004)



Los 1264

Ausruf: 24 €

Köln, 1919: Meisterbrief Damenschneiderin

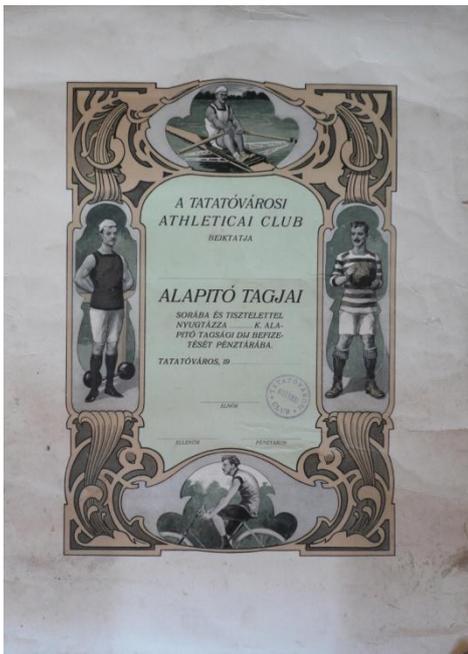
Hochdekorativ mit Meister und zwei Lehrlingen, Kölner Dom und Szene am Rhein: Insel Nonnenwerth, Drachenfeld, Rolandsbogen und Raddampfer. Wappen verschiedener Gilden und rotem Prägesiegel. Format: 33x44. (E001)



Los 1265 Ausruf: 25 €

Tatatóvárosi, um 1900: Athletikai Club - Urkundenblankette

Abb. von vier Sportlern bei der Ausübung: Rudern, Radfahren, Ballsport, Kraftsport. Äußerst dekorativ. Die Stadt liegt nördlich von Budapest an der slowenischen Grenze. Gedruckt auf Karton, etwas angeschmutzt, Druckfalten am Rand, kleiner Einriss und Loch - nicht im Druckbild. Format: 37x52. (E004)



Los 1266 Ausruf: 30 €

Griessen, 1.5.1923: Urkunde Fahrradverein

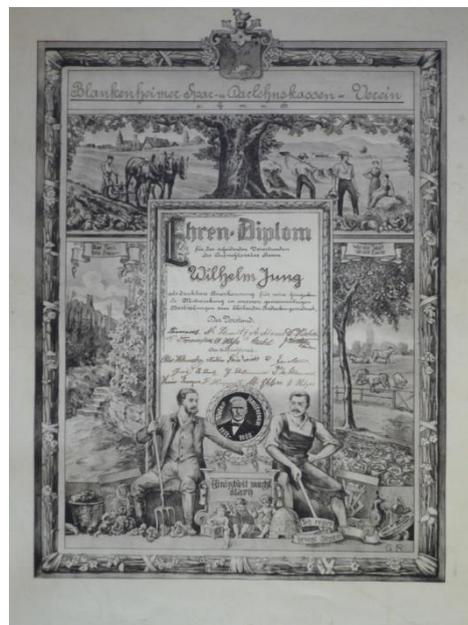
Sign.: AF Nr. 965 A. Für *Maurus Schilling*; von Beruf Gypsermeister. Urkunde für 27 Jahre Mitgliedschaft, davon 13 Jahre als Vorstand. Tolle Fahrradszenen sowie zwei weibliche Figuren mit zwei Mädchen. Auf Karton fixiert, ehemals in Glasrahmen. Format: 47x62,5. (E004)



Los 1267 Ausruf: 45 €

Blankenheim, ca. 1920: Blankenheimer Spar- u. Darlehnskassen-Verein, Ehren-Diplom

Sign.: G.R. Darstellung von vier landwirtschaftlichen Szenen. Zwei Handwerken mit Werkzeug. Logo von Vater Raiffeisen. Wappen der Gemeinde. Zierrahmen für *Wilhelm Jung* zur Anerkennung seiner Arbeit im Verein. OU der Vorstandsmitglieder und der des Aufsichtsrats. Auf Karton fixiert. Format: 48x62,5. (E004)



Los 1268 Ausruf: 40 €

Berlin, 1.12.1924: Ehrentafel - Wiede's Papierfabriken GmbH, Rosenthal-Reuss

Sign.: *Hans W. Schmidt*, Weimar; *Rotophot AG*, Berlin. Für den Schleifer *Karl Scheibe*. Abb. eines Arbeiters und einer weiblichen Figur vor einer Fabrikanlage. Papier-Mühle am Bach (1698) und Arbeiter beim Papierschöpfen (1350). Oben und unter Fries mit Szenen aus der Papierfabrikation. Reiche Verzierungen. Auf Karton fixiert. Format: 48x70. (E004)



Los 1269 Ausruf: 22 €

Ehrenurkunde Reichsjugendwettkämpfe zum Verfassungstag 1929

Hochdekorativ mit Sportszenen im Stil Art Deco. Knickfalte, Rand teils etwas uneben. Format: 42x29. (E001)



Los 1270 Ausruf: 20 €

Aufnahmeurkunde zur Königlichen akademischen Hochschule für bildende Künste, Berlin 1892

Zum Studium der Malerei. Zweimalige Verlängerung 1898 und 1901. Knickfalten. Dekorative Gestaltung. Format: 41,5x28. Auf Büttelpapier. (E015)



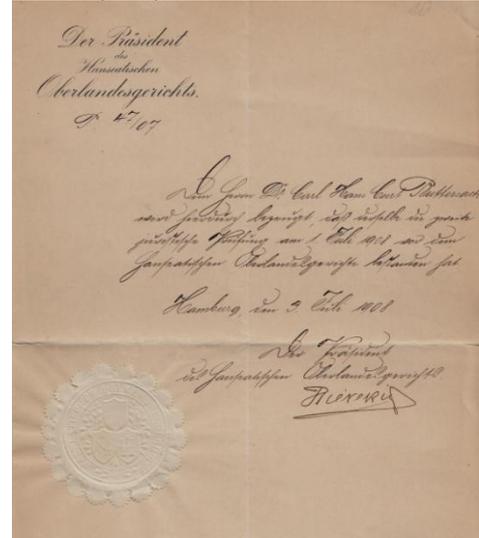
Los 1271 Ausruf: 20 €

München, 1883/84: Zeugnis der privil. Mädchen-Handelsschule

Die Schülerin belegte den 29. Platz bei 58 Prüflingen. Der Vater musste alle zwei Monate den Leistungsstand gegenzeichnen. Knickfalten. Format: 22,5x36,5. (E008)



Los 1274 Ausruf: 19 €
Hamburg, 1909: Prüfungsurkunde des Oberlandesgerichts
Durch dessen Präsidenten mit OU und großem Trockensiegel. Knickfalte. Doppelblatt. Format: 21x32,5. (E009)



Der Verein wurde 1876 gegründet. Dekorativ mit Stempel. Knickfalte etwas brüchig. Format: 17,5x14,5. (E015)



Los 1272 Ausruf: 25 €
Einbürgerungsurkunde New York 1856
Mit zwei Vignetten, gelbes Trockensiegel und Band. Dickes Papier, Originalfaltung. Format: 40,5x35. (E007)



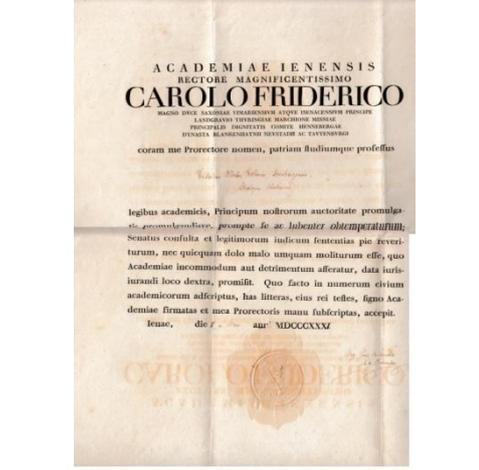
Los 1278 Ausruf: 12 €
Wien, 1927: Legitimationskarte
Für Konsulataché beim tschechoslowakischen Generalkonsulat - mit Lichtbild. Klappkarte. Format: 8x12. (E015)



Los 1275 Ausruf: 22 €
Frankfurt, 1856: Dienst-Buch der Marie Fischer beim Polizeiamt der Stadt Frankfurt
Stempel des Polizei-Amtes; Taxstempel. Frau Fischer trat 1872 aus dem Dienst aus. Hardcover. Format: 17x10,5. (E012)



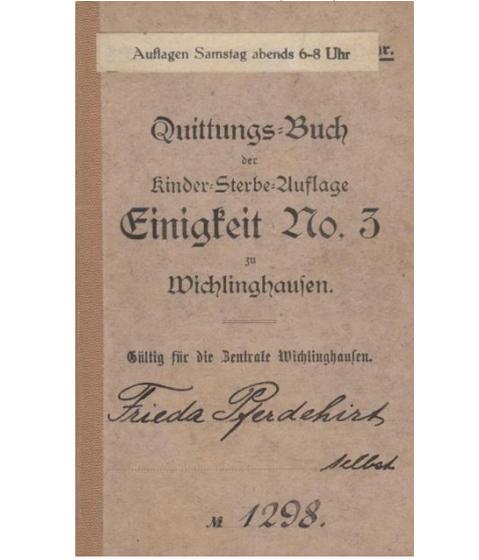
Los 1273 Ausruf: 30 €
Aufnahmeurkunde der Universität Lenensis 1866
Fredericus Albertus Fröhwein wird Studierender der Theologie. Text auf Latein. Unterschrift des Prorektors. Tolles Trockensiegel. Originalfaltung. Format: 37x46,5. (E007)



Los 1279 Ausruf: 12 €
Einlasskarte Ludwig-Knaus-Feier im Künstlerhaus Berlin 1900
Dekorative Gestaltung. Personalisiert. Format: 21,5x16,5. (E015)



Los 1276 Ausruf: 20 €
Wichlinghausen, 1915: Quittungsbuch der Kinder-Sterbe-Auflage Einigkeit No. 3
Einzahlungen durch Stempel bis 1929 bestätigt. Hardcover. Format: 8,5x14. (E012)



Los 1280 Ausruf: 16 €
Zittau: 2 Tauscheine + 1 Trauschein 1882-1899. Dekorative Bordüren. (E009)

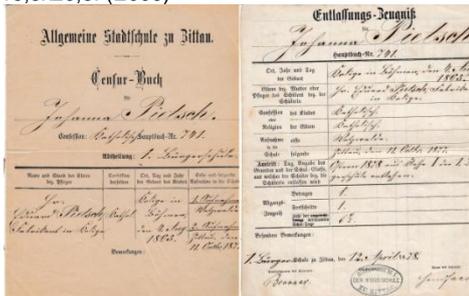


Los 1277 Ausruf: 16 €
Bad Tölz, 1919: Aufnahme-Urkunde Veteranen- und Militär-Stammverein

Los 1281 Ausruf: 14 €
Zittau, 1899: Konfirmationschein
Hochdekorativ. Knickfalte. Format: 24x19. (E009)



Los 1282 Ausruf: 20 €
Zittau, 1878: Censur-Buch Allgemeine Stadtschule
Zehn Seiten mit Entlasszeugnis. Format: 16,5x20,5. (E009)

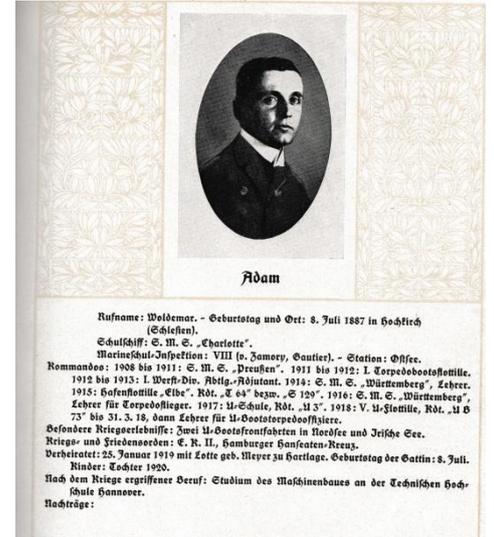


Los 1286 Ausruf: 18 €
Warnsdorf, 1939: Inländer-Jahresjagdschein
Mit Lichtbild und Stempel. Dekorative Bordüre. Format: 15x10,5. (E009)



Militaria:
(siehe auch: Ansichtskarten und Lotteriescheine Lose 676-80 sowie Geldscheine Lose 681-84, Wertpapiere Los 1228)

Aufstufung „Ihr Leben ließen zur Beschirmung von Kaiser und Reich und Festem Wille zum Siege der deutschen Flagge im Weltkriege 1914-18 folgende Kameraden: Kurt Albrecht als Kommandant S.M. Unterseeboot „U.B. 32“...Ernst Wunderlich im Gefecht bei Kowiwe in Ostafrika. Dem Geiste dieser Besten sowie der anderen, auch im Dienste für's Vaterland verstorbenen Kameraden...sei dieses Album gewidmet. Es lebe die treue Kameradschaft! Kiel, im Oktober 1921 Reinhart v. Rabenau. “ 148n.n. S. mit sw-Portrait-Abb. Soft-Cover. Grüner Leineneinband. Gedruckt bei: Graphische Kunstanstalt L. Handorff, Kiel. Seltene Dokumentation zur Deutschen Kriegsmarine. Altersbedingte Gebrauchsspuren. Coverkanten leicht geknickt, Seiten minimal braunfleckig. Format: 23x29,5. (E005)



Los 1283 Ausruf: 17 €
Biberach, 1933: Waffenschein
Für die Waffe: Selbstladepistole Kaliber 6,35 mm Mauser. Hinweis: gilt nicht für politische Veranstaltungen. Passfoto rückseitig. Format: 15x10,5. (E009)



Anmerkung:
Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten und beschriebenen Gegenstände aus der Zeit des III. Reiches nur zu Zwecken der statsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungseindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung oder Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung erwerben (§ 86a StGB). Die Firma „Papierania GbR“, die Versteigerer und die Einlieferer bieten diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenständen, die mit dem Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Dinge für historisch-wissenschaftliche Zwecke aus den oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen. Aus diesem Grunde wird die Teilnahme an den Auktionen nur Personen gewährt, welche im Besitz unseres jeweiligen aktuellen Auktionskataloges sind, denen die vorgenannte Bedingungen bekannt sind und diese akzeptieren.

Los 1289 Ausruf: 15 €
Hagen, 2.3.1871: Extra-Blatt der Hagerer Zeitung
Friede! Flugblatt mit großem Kaiseradler. Tolle Bordüre. Knickfalte. Format: 23,5x35,5. (E008)



Los 1284 Ausruf: 18 €
Würzburg, 1920: Waffenschein und Ausweis
Mit Lichtbild und Beglaubigungsmarke. Format: 19x13. (E009)



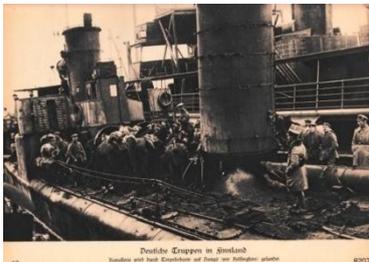
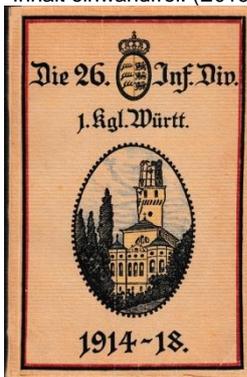
Los 1290 Ausruf: 25 €
Die 26. Infanterie-Division (1. Kgl. Württ.) Im Krieg 1914-1918, o. Jahr

Zusammengestellt im Divisionsstab. Vollständige Ausgabe als Paperback im Format 16 x 24 mit farbig verziertem Deckeltitel und Deckelvignette, Entwurf des Titeltbildes von V.-Feldwebel Sippel. 313 Seiten, mit sehr vielen Fotos auf Kunstdruckpapier - praktisch ein Bilderbuch. Schrift: Fraktur. - Illustrierte Bücher, Kriegsgeschichte, Landser am Feind, deutsches Kriegserleben, Deutschland im 1. Weltkrieg, schwäbische Soldaten 1914-1918, Divisionsgeschichte, Fronthelden des Weltkriegs, Heldentum der Front, deutscher Wehrgeist.

Los 1285 Ausruf: 18 €
Warnsdorf, 1936: Tschechischer Waffenpass
Steuermarke und zwei Stempel. Zweifachfaltung. Format: 25(8)x15. (E009)

Los 1288 Ausruf: 50 €
Album der Seeoffiziere Crew 1906
Die Crew wird in dieser Dokumentation einzeln (von A bis Z der Familiennamen alphabetisch geordnet). Jedes Crew-Mitglied mit kleinem Bild, Name, Rufname, Schulschiff, Marineschul-Inspektion, Kommandos, Besondere Kriegserlebnisse, Kriegs- und Friedensorden, Gefallen, Nachträge. - Auf der letzten Seite

Cover mit leichten Randschäden durch Übergröße - Inhalt einwandfrei. (E019)



Originalpäckchen zur Auslieferung an die Ausgabestelle für die 32. und 33. Woche. Insgesamt 834 Marken, davon 70 für Militäurlauber und 82 für Schwerstarbeiter. Dazu 18 Versorgungsausweise. Originalumschlag. (E015)

Zeitraum 1919-1923

Los 1295 Ausruf: 25 € Karte für die Manöver der 16. Division 1896 in der Eifel

Auf Leinen gezogen. Format: 56x80. Von Trier bis Daun. (E022)



Los 1298 Ausruf: 25 € England - der Weltenbeglucker, um 1919

Propagandaschrift in 16 Bildern. Linke Seite erklärender Text. Heute würde man sagen: eine Powerpoint-Präsentation. Karl Curtius Verlag, Berlin. Paperback, geheftet. Druckfrischer Zustand. Format: 31x22,5. (E007)



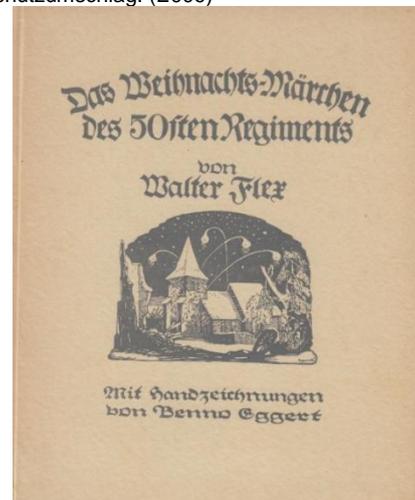
Zeitraum 1924-1932

Los 1291 Ausruf: 16 € Presse- bzw. Aushangfoto: Die Besetzung eines U-Bootes - Kommandant Remy



Los 1299 Ausruf: 22 € Weihnachtsmärchen des 50sten Regiments, München 1928

Von Walter Flex; Zeichnungen Benno Eggert. 36 Seiten Hardcover. Die Zeichnungen sind geklebt. Gute Erhaltung. Format. 17x21. Schutzumschlag. (E009)

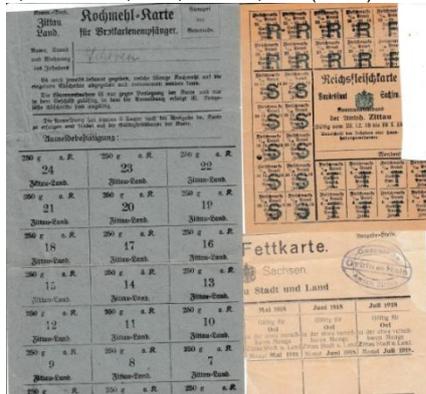


Los 1292 Ausruf: 16 € Presse- bzw. Aushangfoto: Mit U35 im Mittelmeer - Besetzung eines versenkten Dampfers kommt längsseits



Los 1296 Ausruf: 20 € Zittau, 1918: diverse

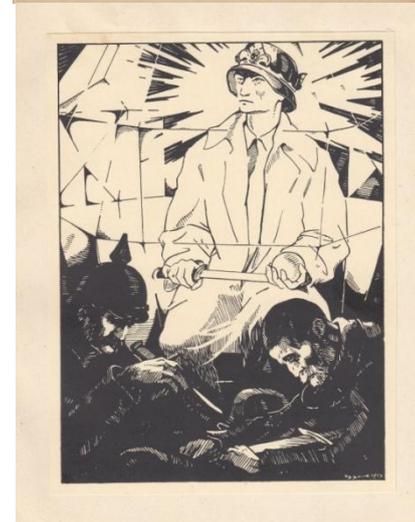
Lebensmittelmarken Fett, Kochmehl, Brot, Fleisch, etc. (E009)



Los 1293 Ausruf: 16 € Presse- bzw. Aushangfoto: Deutsche Schiffbautätigkeit im Kriege - Riesenschonstein eines Lloyd dampfers



Los 1297 Ausruf: 40 € Stadt München Lebensmittelmarken 1917



Los 1294 Ausruf: 16 € Presse- bzw. Aushangfoto: Deutsche Truppen in Finnland - Kavallerie durch Torpedoboot auf Hangö vor Helsingfors

Format: 30x23,5. (E015)